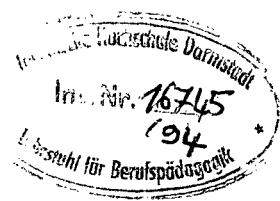


Wilfried Ferchhoff

Jugend an der Wende des 20. Jahrhunderts

Lebensformen und Lebensstile



Leske + Budrich, Opladen 1993

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1. Vom Wandervogel zu den postalternativen Jugendkulturen. Kontinuität im Wandel bürgerlicher Jugendkulturen	21
2. Veränderte Strukturen sozialer Ungleichheit. Gesellschaftliche Individualisierung. Segen oder Fluch?	43
3. Zur Differenzierung des Jugendbegriffs	53
4. Entwicklungs- und Lebensbewältigungsaufgaben von Jugendlichen neu definiert - ein anderes Verständnis von Identität	59
5. Pauschale Jugendbilder und epochale Generationsgestalten	65
6. Jugendgenerationen in der Bundesrepublik - revisited	73
7. Jugendkulturelle Pluralisierungen und Polarisierungen	83
8. Idealisierung und Individualisierung von Jugend am Beispiel Mode und Sport	95
9. Aufwachsen heute: veränderte Sozialisationsbedingungen in Familie, Schule, Beruf, Freizeit und Gleichaltrigengruppe	107
9.1 <i>Jugend ist Schul- und Bildungsjugend</i>	109
9.2 <i>Von der lebensabgewandten sachorientierten zur emotional aufgeladenen schülerorientierten Schule</i>	112
9.3 <i>Jugend ist arbeitsferne Jugend</i>	116
9.4 <i>Jugend ist Gegenwartsjugend</i>	119
9.5 <i>Jugend ist Leitbild- und Expertenjugend</i>	120
9.6 <i>Jugend ist im ambivalenten Sinne individualisierte Jugend</i>	122
9.7 <i>Jugend ist Kaufkraft- und Konsumjugend</i>	123
9.8 <i>Jugend ist alltagskulturell vermittelte Jugendkulturgangend</i>	124
9.9 <i>Jugend ist umsorgte Mutterjugend</i>	125
9.10 <i>Jugend ist alltagspragmatisch familiale Versorgungsjugend</i>	126
9.11 <i>Jugend ist eine in Partnerschaften und familialen Zusammenhängen emotional aufgeladene und psychosoziale Nutzenfunktionen gewinnende Jugend</i>	127
9.12 <i>Jugend ist Gleichaltrigenjugend</i>	128

<i>9.13 Jugend ist weibliche und männliche, aber auch anderdrogyne Jugend</i>	129
<i>9.14 Jugend ist sexuelle Jugend</i>	130
<i>9.15 Jugend ist liberalisierte, aber auch permissive (Erziehungs)Jugend</i>	131
<i>9.16 Jugend ist partnerschaftliche und auf Autonomie ziellende (Erziehungs)Jugend</i>	132
<i>9.17 Jugend ist markt- und vergnügungsvermittelte Kонтrolljugend</i>	133
<i>9.18 Jugend ist Multi-Media-Jugend</i>	133
<i>9.19 Jugend ist Patchworkjugend</i>	137
<i>9.20 Jugend ist nicht nur "sprachlose" Jugend</i>	139
<i>9.21 Jugend ist ego- und ethnozentrische Jugend</i>	140
<i>9.22 Jugend ist eine jugendpolitisch vergessene Jugend</i>	140
<i>9.23 Jugend ist eine politikabstinente bzw. -verdrossene Jugend</i>	141
 10. Jugendkulturelle Lebensmilieus in den 90er Jahren	143
<i>10.1 Religiös-spirituelle Szenen</i>	145
<i>10.2 Kritisch-engagierte Szenen</i>	151
<i>10.3 Action-orientierte Szenen</i>	154
<i>10.4 Manieristisch-postalternativen Szenen</i>	157
<i>10.5 Institutionell-integrierte Szenen</i>	164
<i>10.6 Milieu- und Szenenvermischungen</i>	166
 11. Pädagogische Herausforderungen, Antworten und Konsequenzen in Schule und Jugendarbeit	169
<i>11.1 Der Abschied von antiquierten Jugendbildern in Schule und Jugendarbeit</i>	178
<i>11.2 Die Lebensverhältnisse und -bedingungen von PädagoInnen in Schule und Jugendarbeit sind andere als ihrer Adressaten. Eine unhinterfragte Gleichstellung steht mindestens unter Ideologieverdacht</i>	180
<i>11.3 Zur Unstimmigkeit des pädagogischen Outfits und 'Habitus'</i>	180
<i>11.4 Zur Ambivalenz und zum Pluralismus von Jugendbildern in der Jugendarbeit</i>	180

<i>11.5 Der Weg von den formellen Mitgliedschaften zu den informellen Beziehungen. Die Abkehr von institutionalisierten pädagogischen Arrangements trifft auch die Jugendarbeit</i>	181
<i>11.6 Das vergleichsweise biedere pädagogische Ambiente der Jugendarbeit gegenüber den stilistisch ausdrucksstarken kommerzialisierten Freizeitindustrie</i>	182
<i>11.7 Die Chancen einer neuen pädagogischen Professionalität</i>	184
<i>11.8 Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Möglichkeiten und Grenzen</i>	186
<i>13 Literatur</i>	189